

# Inhaltsübersicht

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....	VII
<i>Bearbeiterverzeichnis</i> .....	IX
<i>Inhaltsverzeichnis</i> .....	XI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XLI
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	XLV
1. Kapitel Einleitung: Vom Nutzen einer einheitlichen Darstellung des „Fiskalstrafrechts“ .....	1
2. Kapitel Europäisierung des Strafrechts .....	12
3. Kapitel Verfahren bei Wirtschaftsdelikten .....	48
4. Kapitel Verfahren bei Steuerdelikten .....	67
5. Kapitel Akteneinsicht .....	100
6. Kapitel Europarechtliche Verfahrensvorschriften .....	119
7. Kapitel Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuld .....	162
8. Kapitel Vorsatz und Fahrlässigkeit .....	195
9. Kapitel Versuch, Vollendung, Beendigung und Verjährung .....	239
10. Kapitel Täterschaft und Teilnahme .....	286
11. Kapitel Strafbarkeit der Berater .....	299
12. Kapitel Rechtsfolgen für Unternehmen .....	318
13. Kapitel Durchsuchung und Beschlagnahme .....	343
14. Kapitel Untersuchungshaft .....	373
15. Kapitel Sicherung von Vermögenswerten .....	406
16. Kapitel Fiskalstrafrechtliche Besonderheiten im Hauptverfahren .....	433
17. Kapitel Steuerhinterziehung .....	448
18. Kapitel Steuerordnungswidrigkeiten .....	504
19. Kapitel Korrektur steuerlicher Verfehlungen .....	571
20. Kapitel Zölle und Marktordnungen .....	600
21. Kapitel Subventionsbetrug .....	643
22. Kapitel Schwarzarbeit .....	663

23. Kapitel Haushaltsuntreue .....	701
24. Kapitel Betrug gemäß § 263 StGB zu Lasten öffentlichen Vermögens .....	735
<i>Stichwortverzeichnis</i> .....	753

# Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i> .....	V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i> .....	VII
<i>Bearbeiterverzeichnis</i> .....	IX
<i>Inhaltsübersicht</i> .....	XIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> .....	XLI
<i>Literaturverzeichnis</i> .....	XLV

## 1. Kapitel

### Einleitung: Vom Nutzen einer einheitlichen Darstellung des „Fiskalstrafrechts“

A. Der Ruf nach mehr Fiskalstrafrecht .....	2
B. Die Verschärfung des Steuerstrafrechts durch Gesetzgeber, BGH und Steuerverwaltung .....	5
C. Zur Entwicklung der Bestechungs-, Betrugs- und Untreuestrafbarkeit .....	7
D. Entwicklungslinien des europäischen Strafrechts gegen Steuer- und Haushaltsdelikte .....	8
E. Begriff des Fiskalstrafrechts und Notwendigkeit einer einheitlichen Darstellung ...	9

## 2. Kapitel

### Europäisierung des Strafrechts

I. Einführung .....	13
1. EU-Kompetenzen und Strafrecht .....	14
2. Unionstreue als „Motor der Harmonisierung“ .....	15
3. Die Richtlinie zum Schutz der finanziellen Interessen der EU als neue Stufe der Harmonisierung des harmonisierten Fiskalstrafrechts .....	16
II. Unmittelbare Harmonisierung des Strafrechts durch Normgebung .....	17
III. Anwendungsvorrang des Unionsrechts .....	18
IV. Unionsrechtskonforme Auslegung .....	19
1. Richtlinienkonforme Auslegung .....	19
2. Rahmenbeschlusskonforme Auslegung .....	21
3. Grenzen der unionsrechtskonformen Auslegung .....	22
a) Grenzen der nationalen Grundrechte im Verfahrensrecht (Taricco) .....	23
b) Verfassungsidentität und Effektivität des Unionsrechts (M.A.S. & M.B.) ....	24
c) Keine Vorgabe einer Strafbarkeit für Nichtabführen von Steuern (Mauro Scaldone) .....	26

<b>V. Begrenzung nationalen Strafrechts durch europäische Freiheitsrechte und Grundfreiheiten in der Rechtsprechung des EuGH .....</b>	<b>26</b>
1. Entwicklung von den europäischen Grundfreiheiten zu den europäischen Freiheitsrechten .....	26
2. Allgemeines Diskriminierungsverbot (Art. 18 ff. AEUV) .....	27
3. Steuerneutralität .....	28
4. Niederlassungsfreiheit (Art. 49 ff. AEUV) .....	28
5. Dienstleistungsfreiheit (Art. 56 ff. AEUV) .....	29
6. Kapitalverkehrsfreiheit (Art. 63 ff. AEUV) .....	29
7. Freizügigkeit (Art. 21 AEUV) .....	29
8. Beschränkung der europäischen Grundfreiheiten auf wirtschaftliche Betätigung .....	29
9. Europäische Missbrauchsrechtsprechung (Missbrauchsverbot) .....	30
<b>VI. Unionsgrundsätze und Unionsgrundrechte im Strafrecht und Strafverfahrensrecht .....</b>	<b>31</b>
1. Grundrechtskonkurrenz und Grundrechtsstandards .....	32
2. Rechtsstaatliche Unionsgrundsätze und ihre Wirkung auf das nationale Strafrecht .....	36
a) Vertrauensschutz und Rechtssicherheit .....	37
b) Grundsatz der Verhältnismäßigkeit (Art. 49 Abs. 3 GRCh) .....	37
c) Nullum crimen sine lege (Art. 49 Abs. 1 S. 1 GRCh) .....	38
d) Lex mitior (Art. 49 Abs. 1 S. 3 GRCh) .....	39
3. Europäische Grundrechte im Strafverfahren .....	40
a) Recht auf faires Verfahren (Art. 47, 48 GRCh) .....	40
b) Ne bis in idem (Art. 50 GRCh, Art. 54 SDÜ) .....	41
<b>VII. Europäische Staatsanwaltschaft .....</b>	<b>43</b>
1. Zielrichtung und Grundlagen .....	44
2. Aufbau der Behörde und Durchführung des Verfahrens .....	44
3. Zuständigkeit der EUSTA .....	44
4. Verfahrensvorschriften für die EUSTA .....	45
5. Verfahrensgarantien .....	46

### 3. Kapitel

#### Verfahren bei Wirtschaftsdelikten

<b>I. Wirtschaftsstrafverfahren .....</b>	<b>48</b>
<b>II. Betroffene von Wirtschaftsstrafverfahren .....</b>	<b>49</b>
<b>III. Beteiligte öffentliche Institutionen .....</b>	<b>51</b>
1. (Schwerpunkt-)Staatsanwaltschaft und Wirtschaftsreferent .....	51
2. Steuerbehörden .....	51
a) Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) .....	52
b) Finanzämter .....	52
c) Exkurs: Informationszentrale für den Steuerfahndungsdienst beim Finanzamt Wiesbaden II, IV-Steufa .....	52

3. Zollbehörden .....	53
a) Zollkriminalamt .....	53
b) Zollfahndungssämter .....	53
4. Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht .....	53
5. Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) .....	54
6. Kartellbehörden .....	54
a) Bundeskartellamt .....	54
b) Landeskartellämter .....	54
7. Berufsspezifische Institutionen (Kammern) .....	54
a) Rechtsanwaltskammer .....	55
b) Wirtschaftsprüferkammer .....	55
c) Steuerberaterkammer .....	56
8. Gericht .....	56
<b>IV. Besonderheiten in Wirtschaftsstrafverfahren</b> .....	<b>57</b>
1. Materiell-rechtliche Besonderheiten (Auswahl) .....	57
a) Organe und Vertreter; § 14 StGB .....	57
b) Kollegialentscheidungen .....	57
c) Schadensbestimmung .....	59
2. Prozessuale Besonderheiten (Auswahl) .....	60
a) Verfahren bei Ordnungswidrigkeiten .....	60
b) Sachverständige .....	61
c) Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse .....	61
d) Exkurs: Beschlagnahmeschutz bei internen Untersuchungen .....	62
3. Sonstige Besonderheiten .....	64
a) Medien .....	64
b) Strafrechtliche Nebenfolgen .....	65
c) Beamtenrechtliche Folgen .....	65
d) Berufsgerichtliche Verfahren .....	65
e) Gewerberechtliche Folgen .....	66

## 4. Kapitel

### Verfahren bei Steuerdelikten

<b>I. Die Organisation der Finanzbehörden im Bereich der Steuerdelikte</b> .....	<b>67</b>
<b>II. Aufgaben und Befugnisse der Steuerfahndung</b> .....	<b>68</b>
1. Erforschung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten nach § 208 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 AO .....	69
2. Ermittlung der Besteuerungsgrundlagen nach § 208 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 AO .....	69
3. Aufdeckung und Ermittlung unbekannter Steuerfälle nach § 208 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 AO .....	71
4. Prozessuale Befugnisse der Steuerfahndung .....	71
<b>III. Zuständigkeiten und Befugnisse der Bußgeld- und Strafsachenstellen</b> .....	<b>73</b>
1. Sachliche und örtliche Zuständigkeit .....	73
2. Befugnisse der Finanzbehörde im selbstständigen Ermittlungsverfahren .....	73
<b>IV. Befugnisse der Finanzbehörde im unselbstständigen Ermittlungsverfahren</b> .....	<b>77</b>

<b>V. Überleitung der Ermittlungsbefugnis auf die Staatsanwaltschaft nach § 386 Abs. 3 und Abs. 4 AO</b> .....	78
1. Haft- und Unterbringungssachen (§ 386 Abs. 3 AO) .....	78
2. Zuständigkeitsüberleitungen von der Finanzbehörde auf die Staatsanwaltschaft (§ 386 Abs. 4 AO) .....	78
a) Abgabe der Steuerstrafsache an die Staatsanwaltschaft .....	78
b) Evokation der Steuerstrafsache durch die Staatsanwaltschaft .....	80
c) Rückgabe der Steuerstrafsache an die Finanzbehörde .....	82
<b>VI. Die Stellung der Finanzbehörde unter der Verfahrensherrschaft der Staatsanwaltschaft</b> .....	83
1. Polizeiliche Rechte und Pflichten der Finanzbehörde .....	83
2. Beteiligungs- und Anwesenheitsrechte der Finanzbehörde im staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren .....	84
3. Beteiligungs- und Anwesenheitsrechte der Finanzbehörde im gerichtlichen Verfahren .....	85
<b>VII. Besonderheiten bei Steuerstrafverfahren</b> .....	87
1. Besteuerungsverfahren und Steuerstrafverfahren .....	87
2. Durchsichtsrecht der Papiere .....	88
3. Akteneinsichtsrecht der Finanzbehörde im Steuerstrafverfahren .....	89
4. Selbstständiges Antragsrecht auf Erlass eines Strafbefehls .....	90
5. Einstellung nach § 398 AO .....	91
6. Vermögensabschöpfung in Steuerstrafverfahren .....	92
<b>VIII. Ursprung und Anfangsverdacht eines Steuerdelikts</b> .....	93
<b>IX. Die Einleitungsbefugnis beim Anfangsverdacht eines Steuerdeliktes</b> .....	97

## 5. Kapitel

### Akteneinsicht

<b>A. Grundlagen und Systematik</b> .....	100
<b>B. Das Akteneinsichtsrecht des Beschuldigten bzw. seines Verteidigers gem. § 147 Abs. 1 StPO</b> .....	101
I. Die Bedeutung der Akteneinsicht für den Beschuldigten .....	101
II. Die Gewährung von Akteneinsicht an den Beschuldigten .....	102
III. Das Akteneinsichtsrecht des Verteidigers gem. § 147 StPO .....	102
1. Voraussetzungen des Akteneinsichtsrechts .....	102
2. Versagungsgründe und die Bedeutung des Verfahrensstadiums .....	102
3. Verfahren und Rechtsschutz .....	104
4. Information des Mandanten .....	104
<b>C. Das Akteneinsichtsrecht des Nebenbeteiligten</b> .....	105
<b>D. Das Akteneinsichtsrecht öffentlicher Stellen gem. § 474 StPO</b> .....	105
I. Grundlagen .....	105
II. Das Akteneinsichtsrecht von Behörden (§ 474 Abs. 1) .....	106

III. Die Auskunftserteilung und Akteneinsicht gegenüber öffentlichen Stellen (§ 474 Abs. 2, 3) .....	107
IV. Die Besichtigung amtlich verwahrter Beweistücke (§ 474 Abs. 4) .....	108
V. Aktenübersendung zur Einsichtnahme/Parlamentarische Ausschüsse (§ 474 Abs. 5, 6) .....	108
<b>E. Das Akteneinsichtsrecht der Finanzbehörden gem. § 395 AO .....</b>	<b>109</b>
I. Grundlagen und Anwendungsbereich .....	109
II. Das Recht auf Akteneinsicht .....	110
III. Recht auf Besichtigung .....	110
IV. Verfahren und Rechtsschutz .....	110
<b>F. Das Akteneinsichtsrecht des Verletzten gem. § 406e Abs. 1 StPO .....</b>	<b>111</b>
I. Voraussetzungen .....	111
1. Verletzter .....	111
2. Berechtigtes Interesse .....	112
a) Grundsätzliches .....	112
b) Prüfung, Geltendmachung oder Abwehr zivilrechtlicher Ansprüche als berechtigtes Interesse .....	113
II. Versagungsgründe .....	114
1. Entgegenstehen überwiegender schutzwürdiger Interessen des Beschuldigten oder anderer Personen .....	114
2. Sonstige Versagungsgründe .....	115
III. Die Bedeutung des Verfahrensstandes .....	115
IV. Verfahren .....	116
1. Rechtliches Gehör .....	116
2. Anfechtung der Entscheidung über die Gewährung von Akteneinsicht .....	117
V. Sonstiges .....	117
<b>G. Das Akteneinsichtsrecht sonstiger Personen gem. § 475 Abs. 1, 2 StPO .....</b>	<b>117</b>
I. Voraussetzungen .....	117
1. Personenkreis .....	117
2. Berechtigtes Interesse .....	118
3. Das Verhältnis von Auskunftserteilung gem. § 475 Abs. 1 StPO und Akteneinsicht gem. § 475 Abs. 2 StPO .....	118
II. Versagungsgründe .....	118
III. Verfahren .....	118

## 6. Kapitel

### Europarechtliche Verfahrensvorschriften

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>119</b>
<b>B. Europäische Institutionen zur Unterstützung der Strafverfolgung .....</b>	<b>121</b>
I. Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) .....	121
1. Struktur .....	121
2. Zuständigkeiten .....	122

3. Befugnisse .....	122
a) Interne Ermittlungen .....	123
b) Externe Ermittlungen .....	123
4. Verfahren .....	124
5. Rechtsschutz .....	124
II. Europol .....	126
1. Entstehung und kontinuierliche Ausweitung der Aufgaben .....	126
2. Rechtliche Grundlagen .....	127
3. Struktur .....	128
4. Funktion und Zuständigkeiten .....	128
5. Verfahren .....	129
6. Rechtsschutz .....	130
7. Datenschutz .....	131
III. Europäisches Justizielles Netz in Strafsachen (EJN) .....	132
IV. Eurojust .....	133
<b>C. Verfahren der europäischen Zusammenarbeit in Strafsachen .....</b>	<b>133</b>
I. Auslieferung von Personen .....	133
1. Voraussetzungen der Auslieferung .....	134
2. Auslieferungshindernisse .....	135
3. Auslieferungshaft .....	135
4. Auslieferung wegen fiskalischer Delikte .....	136
II. Gemeinsame Ermittlungsgruppen (GEG) .....	136
1. Einrichtung von GEG .....	136
2. Beteiligung weiterer internationaler Organisationen .....	137
III. Europäischer Haftbefehl (EuHb) .....	138
1. Auslieferungsverfahren .....	138
a) Bewilligungsverfahren .....	139
b) Auslieferungsunterlagen .....	139
c) Vereinfachtes Verfahren .....	139
2. Materielle Voraussetzungen .....	140
a) Eigene Staatsangehörige .....	140
b) Ausländer mit gewöhnlichem Inlandsaufenthalt .....	141
c) Ausländer ohne gewöhnlichen Inlandsaufenthalt .....	141
IV. Europäische Ermittlungsanordnung (EEA) .....	141
V. Europäische Überwachungsanordnung (EÜA) .....	144
VI. Sicherstellung von Vermögensgegenständen oder Beweismitteln .....	145
VII. Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen .....	146
VIII. Anerkennung von Einziehungentscheidungen .....	148
IX. Bereiche der behördlichen Zusammenarbeit innerhalb der EU .....	149
1. Zusammenarbeit zum Schutz der EU-Finanzinteressen .....	149
2. Zusammenarbeit in Steuersachen .....	150
3. Zusammenarbeit in Zollsachen .....	150
4. Zusammenarbeit in Agrarsachen .....	151
<b>D. Verfahrensgrundrechte .....</b>	<b>152</b>
I. Recht auf Dolmetschleistungen und Übersetzungen in Strafverfahren .....	152
II. Belehrung über die Rechte und Unterrichtung über die Beschuldigung .....	153

III. Rechtsbeistand und Prozesskostenhilfe .....	154
IV. Unschuldsvermutung .....	156
V. Doppelverfolgungsverbot .....	156
<b>E. Aktuelle Entwicklungen .....</b>	<b>159</b>
I. PIF-Richtlinie .....	159
II. Europäische Staatsanwaltschaft .....	160
1. Aufbau .....	160
2. Zuständigkeiten .....	160
3. Verfahren .....	161

## 7. Kapitel

### Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit und Schuld

<b>A. Einführung .....</b>	<b>163</b>
<b>B. Tatbestandslehre .....</b>	<b>165</b>
I. Begriff und Funktion des Tatbestandes .....	166
II. Aufbau der strafrechtlichen Tatbestände .....	167
1. Typen der Tatbestände .....	167
a) Verletzungs- und Gefährdungsdelikte .....	167
b) Begehungs- und Unterlassungsdelikte .....	168
c) Allgemein- und Sonderdelikte .....	168
2. Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale .....	168
III. Besonderheiten der Gesetzesteknik im Fiskalstrafrecht .....	169
1. Vorverlagerung und Ausweitung der Strafbarkeit .....	170
a) Gefährdungsdelikte .....	170
b) Leichtfertigkeit .....	171
2. Blankettstrafgesetze und Verweisungen .....	171
a) Allgemeines .....	171
b) Abgrenzung zu normativen Tatbestandsmerkmalen .....	172
3. Generalklauseln und Maßfiguren .....	173
IV. Kausalität und objektive Zurechenbarkeit .....	174
1. Kausalität .....	174
a) Äquivalenztheorie .....	174
b) Adäquanztheorie .....	174
2. Tatbestandsmäßiges Verhalten und Zurechnung des Erfolges .....	175
a) Risikoschaffung .....	175
b) Risikorealisierung .....	176
V. Unterlassungsstrafbarkeit .....	177
1. Die Abgrenzung von Tun und Unterlassen .....	178
2. Garantenstellung .....	178
a) Allgemeines .....	178
b) Beschützergaranten .....	179
c) Überwachungsgaranten .....	180
3. Sonstige Strafbarkeitsvoraussetzungen .....	181
4. Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme .....	182

<b>C. Rechtswidrigkeit</b> .....	183
I. Notwehr (§ 32 StGB) .....	183
II. Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB) .....	183
III. Einwilligung .....	184
<b>D. Schuld</b> .....	184
I. Allgemeines .....	184
II. Verbotsirrtum (§ 17 StGB) .....	185
1. Vorsatz- und Schuldtheorie .....	185
2. Grundlagen des Verbotsirrtums .....	186
a) Erscheinungsformen .....	187
b) Fehlende Unrechtseinsicht .....	188
c) Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums .....	189
d) Rechtsfolge .....	193
3. Der Irrtum über Blankettmerkmale zwischen Vorsatz und Schuld .....	193

## 8. Kapitel

### Vorsatz und Fahrlässigkeit

<b>I. Schuldgrundsatz und Gesetzlichkeitsprinzip</b> .....	196
<b>II. Vorsatz</b> .....	198
1. Grundlagen .....	198
a) Gegenstand des Vorsatzes .....	198
b) Der objektive Tatbestand und seine spezifischen Merkmale .....	201
c) Bestimmtheit des Vorsatzes .....	205
d) Zeitpunkt des Vorsatzes .....	206
e) Vorsatz beim Unterlassungsdelikt .....	206
2. Vorsatzformen .....	206
a) Grundsatz der tatbestandlichen Gleichbehandlung der Vorsatzformen .....	208
b) Eventualvorsatz .....	208
c) Rein subjektive Merkmale .....	211
3. Tatbestandsirrtum (§ 16 StGB) .....	211
a) Grundlagen .....	211
b) Irrtum über normative Tatbestandsmerkmale .....	214
c) Verhältnis des Tatbestandsirrtums zum Verbotsirrtum .....	215
d) Steueranspruchstheorie und Tatbestandsirrtum .....	217
e) Irrtümer im Unterlassungsdelikt .....	219
4. Vorsatz und Beweis .....	222
<b>III. Fahrlässigkeit</b> .....	224
1. Verfassungsrechtliche Bestimmtheit .....	224
2. Die Fahrlässigkeit .....	226
a) Begriff und Differenzierungen der Fahrlässigkeit .....	226
b) Definition der Fahrlässigkeit .....	228
3. Die Sorgfaltspflichtverletzung als objektiv fahrlässige Handlung .....	229
a) Allgemeiner Sorgfaltsmaßstab .....	229
b) Besonderer Sorgfaltsmaßstab .....	231
c) Zumutbarkeit .....	232

4. Erkennbarkeit der Tatbestandsverwirklichung .....	232
5. Erfolgszurechnung bei Fahrlässigkeit .....	234
a) Rechtswidrigkeitszusammenhang und rechtmäßiges Alternativverhalten .....	234
b) Schutzzweckzusammenhang .....	235
6. Subjektive Fahrlässigkeit (individuelles Unvermögen) .....	236
7. Übernahmefahrlässigkeit .....	236
8. Leichtfertigkeit .....	237
<b>9. Kapitel</b>	
<b>Versuch, Vollendung, Beendigung und Verjährung</b>	
<b>A. Versuch, Vollendung und Beendigung</b> .....	240
I. Versuch .....	241
1. Einführung .....	241
2. Tatentschluss .....	242
3. Unmittelbares Ansetzen .....	242
4. Der Versuch eines Unterlassungsdeliktes .....	244
5. Unmittelbares Ansetzen bei unterschiedlichen Beteiligungsformen .....	245
6. Untauglicher Versuch und Wahndelikt .....	246
7. Versuch der Beteiligung .....	248
8. Strafrahmen .....	248
9. Rücktritt vom Versuch nach § 24 StGB .....	249
10. Der Versuch bei Steuerstraftaten .....	250
a) Steuerhinterziehung durch aktives Tun .....	250
b) Steuerhinterziehung durch Unterlassen .....	252
c) Rücktritt vom Versuch der Steuerhinterziehung .....	254
d) Sonstige Steuerstraftaten .....	254
11. Besonderheiten des Betrugsversuchs .....	255
II. Vollendung .....	255
1. Allgemeines .....	255
2. Tatvollendung bei der Steuerhinterziehung .....	256
a) Veranlagungssteuern .....	256
b) Anmeldungssteuern .....	259
III. Beendigung .....	260
1. Allgemeines .....	260
2. Besonderheiten beim Unterlassungsdelikt .....	261
3. Besonderheiten beim Versuch .....	261
4. Besonderheiten bei der Steuerhinterziehung .....	262
5. Sonstige Delikte .....	263
<b>B. Verjährung</b> .....	264
I. Die Strafverfolgungsverjährung .....	264
1. Allgemeines .....	264
a) Rechtsnatur der Verjährung und Folgen der prozessualen Theorie .....	265
b) Prozessuale Konsequenzen der Strafverfolgungsverjährung .....	267
c) Bedeutung im Rahmen der Auslieferung .....	269

2. Verjährungsfrist .....	270
a) Dauer .....	270
b) Beginn .....	273
c) Unterbrechung und absolute Verjährung .....	274
d) Ruhen der Verfolgungsverjährung .....	282
II. Strafvollstreckungsverjährung .....	284
III. Verjährung von Ordnungswidrigkeiten .....	284
1. Allgemeines .....	284
2. Ausgesuchte Tatbestände .....	284

## 10. Kapitel

### Täterschaft und Teilnahme

<b>A. Grundsätze .....</b>	<b>286</b>
I. Dualistisches Beteiligungssystem .....	287
II. Abgrenzung zwischen Täterschaft und Teilnahme .....	287
1. Sonderdelikte .....	287
2. Pflichtdelikte .....	288
3. Allgemeindelikte .....	288
<b>B. Täterschaft .....</b>	<b>289</b>
I. Allgemeine Voraussetzung: Täterqualität .....	289
II. Formen der Täterschaft .....	290
1. Unmittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Alt. 1 StGB) .....	290
2. Mittäterschaft (§ 25 Abs. 2 StGB) .....	290
3. Mittelbare Täterschaft (§ 25 Abs. 1 Alt. 2 StGB) .....	291
a) Voraussetzungen .....	291
b) Abgrenzung zur Anstiftung .....	292
<b>C. Teilnahme .....</b>	<b>292</b>
I. Prinzip der limitierten Akzessorietät .....	292
II. Formen der Teilnahme .....	293
1. Anstiftung (§ 26 StGB) .....	293
a) Voraussetzungen .....	293
b) Sanktionierung .....	295
c) Abgrenzung zur mittelbaren Täterschaft .....	295
2. Beihilfe (§ 27 StGB) .....	295
a) Voraussetzungen .....	295
b) Sanktionierung .....	296
c) Einzelfälle bei Steuerhinterziehung (§ 370 AO) .....	296

## 11. Kapitel

### Strafbarkeit der Berater

<b>I. Die Bedeutung von Beratern und die Risiken bei der Beratungstätigkeit .....</b>	<b>300</b>
<b>II. Strafrechtliche Risiken für Berater .....</b>	<b>301</b>
1. Die Beteiligung des Beraters an Straftaten und Ordnungswidrigkeiten .....	302
a) Steuerdelikte .....	302

b) Geldwäsche .....	308
c) Sonstige Delikte .....	310
2. Konkrete Beratungsrisiken .....	310
a) Vertrauen auf die Angaben des Mandanten .....	311
b) Kenntlichmachung abweichender Rechtsauffassungen .....	311
c) Berichtigungspflicht bei nachträglich als unrichtig erkannten Angaben .....	313
d) Hinweispflicht auf §§ 153, 371 AO .....	314
e) Einhalten von Fristen .....	315
f) Verhalten im Falle eines erkennbar tatgeneigten Mandanten .....	316
<b>III. Zusammenfassung .....</b>	<b>316</b>

## 12. Kapitel

### Rechtsfolgen für Unternehmen

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>319</b>
<b>B. Die Rolle des Unternehmens im Straf- und Bußgeldverfahren .....</b>	<b>319</b>
I. Typische Konstellationen der Unternehmensbeteiligung .....	319
II. Reaktion des Unternehmens auf Verdachtsslagen .....	320
III. Rechtlicher Rahmen der Beteiligung von Unternehmen .....	321
1. Einziehungsbeteiligung im Strafverfahren .....	321
2. Beteiligung bei der Unternehmensgeldbuße .....	322
3. Einziehungsbeteiligung im Ordnungswidrigkeitenrecht .....	323
IV. Sonderfall steuerliche Verfehlungen .....	323
<b>C. Die Unternehmensgeldbuße gem. § 30 OWiG .....</b>	<b>323</b>
I. Normadressaten .....	324
II. Die Anknüpfungstat .....	324
1. Täterkreis der Anknüpfungstat .....	324
a) Vertretungsberechtigte Organe und Organmitglieder einer juristischen Person gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 1 OWiG .....	325
b) Vorstände oder Vorstandsmitglieder nicht rechtsfähiger Vereine gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 2 OWiG .....	325
c) Vertretungsberechtigte Gesellschafter einer rechtsfähigen Personengesellschaft gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 3 OWiG .....	326
d) Generalbevollmächtigte, Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 4 OWiG .....	326
e) Sonstige Personen in leitender Stellung gemäß § 30 Abs. 1 Nr. 5 OWiG .....	326
f) Faktische Organstellung .....	327
g) Feststellungsvoraussetzungen .....	328
2. Handeln „als“ Organ bzw. Vorstand .....	328
3. Taugliche Anknüpfungstaten .....	329
a) Betriebsbezogene Pflichten .....	329
b) Verletzung der Aufsichtspflicht gem. § 130 OWiG .....	329
c) Straftaten zu Lasten des Unternehmens .....	330
d) Bereicherung des Unternehmens .....	330

<b>III. Bemessung der Unternehmensgeldbuße</b> .....	331
1. Abschöpfungsteil .....	331
2. Ahndungsteil .....	333
<b>IV. Verjährung</b> .....	334
<b>D. Einziehung von Taterträgen</b> .....	334
I. Die Dritteinziehung nach StGB gegenüber Unternehmen .....	335
1. Vertretungsfälle .....	335
2. Verschiebungsfälle .....	336
II. Die Dritteinziehung nach OWiG gegenüber Unternehmen .....	336
<b>E. Sonstige Rechtsfolgen</b> .....	336
I. Wettbewerbsregister .....	337
1. Eintragungstatbestände .....	337
2. Eintrags- und Abfrageprozess .....	337
3. Löschung oder Selbstreinigung .....	337
II. Gewerbezentralregister .....	338
1. Eintragungstatbestände .....	338
2. Auskünfte und Tilgung .....	339
III. Vergabe- und Korruptionsregister .....	339
IV. Weitere verwaltungsrechtliche Maßnahmen .....	341
<b>F. Reformbestrebungen Unternehmensstrafrecht</b> .....	341

### 13. Kapitel

#### Durchsuchung und Beschlagnahme

<b>A. Einleitung</b> .....	344
<b>B. Rechtliche Grundlagen für die Durchsuchung und Beschlagnahme</b> .....	344
I. Durchsuchung .....	344
1. Anordnungskompetenz .....	344
a) Richtervorbehalt .....	344
b) Gefahr im Verzug .....	345
2. Zum Durchsuchungsbeschluss beim Verdächtigen .....	346
a) Verdachtslage .....	346
b) Inhaltliche Anforderungen an den Durchsuchungsbeschluss .....	346
c) Zeitliche Begrenzung .....	347
3. Durchsuchung beim Unverdächtigen .....	347
4. Durchsuchung bei den von § 160a StPO geschützten Berufsgeheimnisträgern	348
5. Durchsuchungsgegenstände .....	349
II. Sicherstellung und Beschlagnahme .....	349
1. Allgemeines .....	349
2. Zufallsfunde .....	350
3. Zur Beschlagnahmefreiheit nach § 97 StPO .....	351
a) Beschlagnahmefreiheit von Unterlagen bestimmter Berufsträger .....	351
b) Beschlagnahmefreiheit von Steuerunterlagen .....	351

c) Zur Beschlagnahmefreiheit von Unterlagen des Nicht-Beschuldigten im Gewahrsam des Rechtsanwalts .....	352
d) Beschlagnahmefähigkeit von Unterlagen eines Ander- oder Treuhankontos .....	353
e) Gewahrsam als Voraussetzung der Beschlagnahmefreiheit .....	354
f) Einschränkung der Beschlagnahmefreiheit für verdächtige Zeugnisverweigerungsberechtigte .....	354
g) Beschlagnahme von Unterlagen des Syndikusanwalts .....	355
h) Beschlagnahme von Unterlagen interner Ermittlungen .....	355
i) Beschlagnahmeschutz von Verteidigungsunterlagen des Unternehmens ...	358
4. Beschlagnahme von EDV-Daten .....	359
5. Beschlagnahme von Cloud-Daten .....	360
6. Beschlagnahme von Behördenakten .....	361
7. Herausgabepflichten .....	362
III. Beweisverwertungsverbote .....	363
IV. Rechtsschutzmöglichkeiten .....	364
1. Rechtsschutz gegen die Durchsuchung .....	364
2. Rechtsschutz gegen die Beschlagnahme .....	364
V. Hinzuziehung eines Verteidigers und Beistandes .....	365
<b>C. Verhaltensempfehlungen .....</b>	<b>365</b>
I. Das Eintreffen der Ermittler .....	365
II. Information der Rechts- oder Compliance-Abteilung bzw. der Geschäftsführung .....	365
III. Information des Unternehmensanwalts .....	366
IV. Erstes Gespräch mit den Ermittlern durch den Unternehmensverantwortlichen .....	366
1. Keine Konfrontation .....	366
2. Abwarten bis zum Eintreffen des Unternehmensanwalts, Durchsuchungsbeschluss, Namen der Ermittler, Dienstausweise .....	366
3. Klärung technischer und organisatorischer Fragen .....	366
4. Keine Vernichtung und Löschung von Unterlagen .....	366
5. Falls gewünscht: Begleitpersonen .....	367
V. Eintreffen des Unternehmensanwalts/Herausgabe von Unterlagen .....	367
VI. Kopieren von Unterlagen und elektronischen Daten .....	367
VII. Versiegelung von Räumen .....	368
VIII. Vernehmung von Mitarbeitern .....	368
IX. Beschlagnahme-/Sicherstellungsverzeichnis .....	369
X. Abschlussgespräch mit Ermittlern .....	369
XI. Maßnahmen nach Beendigung der Durchsuchung .....	369
1. Bericht über Durchsuchung .....	369
2. Besprechung zur Risikobewertung und notwendiger Schritte/ Informationen von Kunden, Medien .....	370
3. Informationen von Mitarbeitern .....	370
<b>D. Vorbereitende Maßnahmen .....</b>	<b>370</b>
I. Information über das Eintreffen der Ermittlungsbeamten .....	371
II. Begleitung der Ermittlungsbeamten .....	371

III. Warteraum und Equipment .....	371
IV. Kommunikation .....	372
V. Schulungen und schriftliche Handlungsempfehlungen .....	372
<b>14. Kapitel</b>	
<b>Untersuchungshaft</b>	
<b>A. Grundlagen .....</b>	<b>373</b>
I. Die Wirkungen der Untersuchungshaft auf den Beschuldigten .....	373
II. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen und der Zweck der Untersuchungshaft .....	374
<b>B. Materielle Voraussetzungen für die Anordnung von Untersuchungshaft .....</b>	<b>375</b>
I. Dringender Tatverdacht .....	376
II. Haftgründe .....	378
1. Der Haftgrund der Flucht gem. § 112 Abs. 2 Nr. 1 StPO .....	379
2. Der Haftgrund der Fluchtgefahr gem. § 112 Abs. 2 Nr. 2 StPO .....	380
a) Grundsätzliches .....	380
b) Fluchtvorbereitungen .....	381
c) Sonstige Umstände .....	381
3. Der Haftgrund der Verdunkelungsgefahr gem. § 112 Abs. 2 Nr. 3 StPO .....	385
a) Grundsätzliches .....	385
b) Keine Begründung der Verdunkelungsgefahr durch den Typ der vorgeworfenen Tat .....	387
4. Sonstige gesetzlich geregelte Haftgründe .....	387
5. Sog. apokryphe Haftgründe – der Missbrauch der Untersuchungshaft .....	387
III. Verhältnismäßigkeit .....	388
1. Grundsätzliches .....	388
2. Dauer der Inhaftierung .....	389
3. Die Bedeutung des Beschleunigungsgrundsatzes .....	390
<b>C. Formelle Voraussetzungen der Untersuchungshaft .....</b>	<b>392</b>
I. Zuständigkeit .....	392
II. Form- und Begründungserfordernisse .....	392
<b>D. Verfahren bei Festnahme aufgrund eines bestehenden Haftbefehls .....</b>	<b>395</b>
<b>E. Außervollzugsetzungsmöglichkeiten .....</b>	<b>396</b>
I. Grundsätzliches .....	396
II. Die Außervollzugsetzungsmöglichkeiten bei den einzelnen Haftgründen .....	397
1. Außervollzugsetzung des Haftbefehls gem. § 116 Abs. 1 StPO bei Fluchtgefahr .....	397
2. Außervollzugsetzung des Haftbefehls gem. § 116 Abs. 2 StPO bei Verdunkelungsgefahr .....	399
III. Das Verfahren bei der Außervollzugsetzung .....	399
IV. Die erneute Invollzugsetzung des Haftbefehls .....	399
<b>F. Rechtsbehelfe und die besondere Haftprüfung durch das OLG .....</b>	<b>400</b>
I. Überblick .....	400

II. Haftprüfung .....	401
III. Haftbeschwerde .....	401
IV. Besondere Haftprüfung durch das OLG .....	402
<b>G. Die Ausgestaltung des Untersuchungshaftvollzuges .....</b>	<b>403</b>
<b>H. Besondere Beschuldigten- und Verteidigerrechte während des Untersuchungshaftvollzuges .....</b>	<b>404</b>
I. Notwendige Verteidigung .....	404
II. Akteneinsichtsrecht .....	404

## 15. Kapitel

### Sicherung von Vermögenswerten

<b>A. Einleitung .....</b>	<b>407</b>
<b>B. Sicherung von Vermögenswerten bei Fiskalstrafstataten .....</b>	<b>408</b>
I. Sicherung von Vermögenswerten durch strafprozessualen Arrest .....	408
1. Allgemeines .....	408
2. Voraussetzungen der Einziehung nach § 73, 73c StGB .....	410
a) Anknüpfungstat .....	410
b) Das Erlangte .....	410
3. Einziehung gegen Drittbegünstigte gemäß § 73b Abs. 1 StGB .....	411
4. Die Institute der erweiterten (§ 73a StGB), nachträglichen (§ 76 StGB) und selbstständigen Einziehung (§ 76a StGB) .....	414
5. Ausschluss der Einziehung nach § 73e StGB .....	415
6. Tatbestandsvoraussetzungen des § 111e StPO .....	416
a) Sicherungsbedürfnis .....	416
b) Arrestanordnung .....	418
7. Vollziehung des Vermögensarrests nach § 111f StPO .....	419
8. Realisierung der Entschädigungsansprüche im Insolvenzverfahren .....	420
9. Realisierung der Entschädigungsansprüche im strafrechtlichen Vollstreckungsverfahren .....	420
10. Rechtbehelfe .....	421
II. Sicherung von Vermögenswerten durch „steuerlichen“ Arrest .....	421
1. Allgemeines .....	421
2. Tatbestandsvoraussetzungen .....	422
a) Arrestanspruch .....	422
b) Arrestgrund .....	422
3. Verfahrensfragen .....	424
4. Rechtsbehelfe .....	425
5. Vollziehung des Arrests .....	425
6. Schadensersatz .....	426
III. Sicherung von Vermögenswerten durch zivilprozessualen Arrest .....	426
1. Allgemeines .....	426
2. Voraussetzungen des dinglichen Arrests .....	427
a) Arrestanspruch .....	427
b) Arrestgrund .....	427
c) Fiskalstrafstat als Arrestgrund .....	428

3. Rechtsmittel .....	429
4. Vollziehung des Arrests und Schadensersatz .....	430
IV. Sicherung von Vermögenswerten durch Arrest zugunsten der Krankenkasse als Einzugsstelle .....	430
1. Vorgehen gegen den Schuldner der Sozialversicherungsbeiträge .....	430
2. Vorgehen aufgrund zivilrechtlicher Ansprüche .....	431
V. Verhältnis der verschiedenen Arrestformen zum strafprozessualen Arrest .....	431
1. Verhältnis zum zivilprozessualen Arrest .....	431
2. Verhältnis zum steuerlichen Arrest .....	431
3. Verhältnis strafprozessualer Arrest zum Arrest der Einzugsstelle .....	432
C. Fazit .....	432

## 16. Kapitel

### Fiskalstrafrechtliche Besonderheiten im Hauptverfahren

A. Einleitung .....	433
B. Die Zuständigkeit für das fiskalstrafrechtliche Hauptverfahren .....	434
I. Amtsgerichtliche Zuständigkeit .....	435
II. Landgerichtliche Zuständigkeit (insbesondere nach § 74c GVG) .....	436
III. Besetzung der Spruchkörper .....	437
IV. Revisibilität von Verstößen gegen Zuständigkeit und Besetzung .....	438
C. Besonderheiten im Hinblick auf das Prozessrecht .....	439
I. Beteiligung der öffentlichen Hand am Hauptverfahren .....	439
1. Öffentliche Hand als „Verletzte“ außerhalb des Steuerstrafverfahrens .....	439
2. Verfahren nach § 407 AO .....	440
II. Beteiligung von Verteidigern und Beiständen am Hauptverfahren wegen Steuerstrafaten .....	441
III. Besonderheiten der Verständigung .....	442
IV. Fiskalstrafrechtliche Besonderheiten bei der Beweisaufnahme .....	442
1. Zeugenbeweis .....	442
a) Aussagegenehmigung § 54 StPO .....	443
b) Konsequenz in der Hauptverhandlung .....	444
c) Verwertbarkeit und Revisibilität von Verstößen gegen § 54 StPO .....	445
2. Urkundsbeweis .....	446

## 17. Kapitel

### Steuerhinterziehung

A. Einleitung .....	449
I. Blankettgesetz und Schutzzweck .....	452
II. Erfolgsdelikt .....	454

<b>B. Täterkreis</b> .....	454
I. Aktives Tun .....	454
II. Unterlassen .....	454
<b>C. Tathandlungen</b> .....	455
I. § 370 Abs. 1 Nr. 1 .....	455
1. Tatsachen .....	455
2. Steuerlich erheblich .....	456
3. Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit .....	457
4. Scheingeschäfte und Gestaltungsmisbrauch .....	457
a) Scheingeschäfte .....	458
b) Gestaltungsmisbrauch .....	459
II. § 370 Abs. 1 Nr. 2 .....	461
1. Allgemeines .....	461
2. Anzeige- und Berichtigungspflicht gem. § 153 AO .....	462
III. § 370 Abs. 1 Nr. 3 .....	464
<b>D. Taterfolg</b> .....	465
I. Allgemeines .....	465
II. Steuerverkürzung .....	465
1. Veranlagungssteuern .....	465
2. Fälligkeitssteuern .....	465
3. Versuch .....	466
III. Erlangung nicht gerechtfertigter Steuervorteile .....	466
IV. Kompensationsverbot .....	467
V. Ausländische Abgaben und Auslandstaten .....	468
1. Ausländische Abgaben .....	468
2. Auslandstaten .....	468
<b>E. Hinterziehungen bei einzelnen Steuerarten</b> .....	470
I. Umsatzsteuer .....	470
1. Versagung des Vorsteuerabzugs .....	471
2. Innengemeinschaftliche Lieferungen .....	474
3. Karussellgeschäfte .....	477
II. Einkommensteuer .....	479
1. Wegzug aus Deutschland .....	479
2. Verdeckte Gewinnausschüttung .....	480
III. Lohnsteuer .....	481
IV. Verrechnungspreise .....	483
V. Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	485
VI. Verbrauchsteuern .....	486
<b>F. Subjektiver Tatbestand</b> .....	486
I. Anforderungen an den Vorsatz .....	486
<b>G. Rechtsfolgen der Steuerhinterziehung</b> .....	488
I. Strafe .....	488

1. Begriff und Arten von Strafe .....	488
a) Geldstrafe .....	489
b) Freiheitsstrafe .....	490
2. Zumessung von Strafe .....	491
3. Die Höhe der Steuerverkürzung .....	492
4. Besonders schwere Fälle .....	493
a) Großes Ausmaß .....	493
b) Bandenmäßige Begehung .....	493
c) Verschleierung durch Drittstaat-Gesellschaft .....	494
5. Strafzumessungserwägungen .....	494
II. Steuerliche Haftung .....	496
III. Nebenfolgen .....	497
<b>H. Besonderheiten im Strafverfahren und praktische Hinweise .....</b>	<b>498</b>
I. Beendigung des Ermittlungsverfahrens .....	498
1. Einstellung gegen Auflagen .....	498
2. Tatsächliche Verständigung .....	499
3. Aussetzung .....	500
II. Anklageschrift .....	501
III. Urteil .....	502
1. Notwendige Feststellungen .....	502
2. Schätzung von Besteuerungsgrundlagen .....	502

## 18. Kapitel

### Steuerordnungswidrigkeiten

<b>A. § 378 AO – Leichtfertige Steuerverkürzung .....</b>	<b>507</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	507
1. Tauglicher Täter .....	507
2. Tathandlungen .....	508
3. Leichtfertigkeit .....	508
a) Beispiele für leichtfertiges Verhalten .....	509
b) Leichtfertigkeit des Steuerberaters .....	511
4. Rechtswidrigkeitszusammenhang .....	511
II. Rechtsfolge .....	512
III. Selbstanzeige .....	512
IV. Verjährung .....	512
<b>B. § 379 AO – Steuergefährdung .....</b>	<b>512</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	513
1. Ausstellen unrichtiger Belege (§ 379 Abs. 1 Nr. 1 AO) .....	513
2. In-Verkehr-Bringen (§ 379 Abs. 1 Nr. 2 AO) .....	515
3. Unrichtige Verbuchung (§ 379 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 AO) .....	517
4. Fehlerhaftes Handeln im Umgang mit elektronischen Aufzeichnungssystemen (§ 379 Abs. 1 Nr. 4–6 AO) .....	518
5. Verletzung der Meldepflicht bei Auslandsbeziehungen (§ 379 Abs. 2 Nr. 1 AO)	519

6. Verletzung der Pflicht zur Aufzeichnung des Warenausgangs (§ 379 Abs. 2 Nr. 1a AO) .....	521
7. Zuwiderhandlung gegen eine Rechtsverordnung nach § 117c Abs. 1 AO (§ 379 Abs. 2 Nr. 1b AO) .....	521
8. Verletzung der Pflicht zur Erstellung von Country-by-Country-Reports (§ 379 Abs. 2 Nr. 1c AO) .....	523
9. Verletzung der Mitteilungspflicht betreffend die Beziehung zu Drittstaaten-Gesellschaften (§ 379 Abs. 2 Nr. 1d AO) .....	525
10. Konto auf falschen Namen (§ 379 Abs. 2 Nr. 2 AO) .....	526
a) Verletzung der Pflichten nach § 154 Abs. 1 AO .....	526
b) Verletzung der Pflichten nach § 154 Abs. 2 AO .....	527
11. Zuwiderhandlungen gegen eine Auflage im Rahmen der Steueraufsicht (§ 379 Abs. 3 AO) .....	528
II. Konkurrenzen .....	529
III. Rechtsfolge .....	529
IV. Selbstanzeige .....	529
V. Verjährung .....	530
<b>C. § 380 AO – Gefährdung der Abzugssteuern</b> .....	530
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	531
1. Steuerabzugspflichtige fremde Steuern .....	531
a) Lohnsteuer .....	531
b) Kapitalertragsteuer .....	532
2. Unterlassen des Einbehalts bzw. der Abführung .....	533
3. Tauglicher Täter .....	533
II. Konkurrenzen .....	534
III. Rechtsfolge .....	534
IV. Verjährung .....	534
<b>D. § 381 AO – Verbrauchsteuergefährdung</b> .....	535
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	536
1. Verbrauchsteuern .....	536
2. Tathandlungen .....	536
a) Verstöße gegen Pflichten zur Vorbereitung, Sicherung oder Nachprüfung der Besteuerung (§ 381 Abs. 1 Nr. 1 AO) .....	536
b) Verstöße gegen Verpackungs- und Kennzeichnungsvorschriften und Verkehrs- oder Verwendungsbeschränkungen (§ 381 Abs. 1 Nr. 2 AO) ...	537
c) Verstöße gegen Vorschriften über den Verbrauch unversteuerter Waren in den Freihäfen (§ 381 Abs. 1 Nr. 3 AO) .....	538
3. Subjektiver Tatbestand .....	538
4. Tauglicher Täter .....	538
II. Konkurrenzen .....	539
III. Rechtsfolge .....	539
IV. Selbstanzeige .....	539
V. Verjährung .....	539
<b>E. § 382 AO – Gefährdung der Einfuhr- und Ausfuhrabgaben</b> .....	539
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	541
1. § 382 Abs. 1 Nr. 1 AO .....	541

2. § 382 Abs. 1 Nr. 2 AO .....	542
3. § 382 Abs. 1 Nr. 3 AO .....	543
4. Subjektiver Tatbestand .....	543
5. Tauglicher Täter .....	544
a) Gestellungspflichtiger .....	544
b) Anmelder .....	545
c) Sonstiger Verpflichteter .....	545
d) Der bei der Wahrnehmung der Angelegenheiten eines Pflichtigen Handelnde .....	545
e) Beteiligung nach § 14 OWiG .....	545
II. Rechtsfolge .....	545
III. Konkurrenzen .....	546
IV. Selbstanzeige .....	546
V. Verjährung .....	546
<b>F. § 383 AO – Unzulässiger Erwerb von Steuererstattungs- und Vergütungsansprüchen .....</b>	<b>546</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	547
1. Erstattungs- und Vergütungsansprüche aus dem Steuerschuldverhältnis .....	547
a) Erstattungsanspruch .....	547
b) Vergütungsanspruch .....	547
2. Geschäftsmäßiger Erwerb .....	547
3. Subjektiver Tatbestand .....	548
4. Tauglicher Täter .....	548
II. Rechtsfolge .....	548
III. Selbstanzeige .....	548
IV. Verjährungsregelung .....	549
<b>G. § 383a AO – Zweckwidrige Verwendung des Identifikationsmerkmals .....</b>	<b>549</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen .....	549
II. Rechtsfolge .....	550
III. Selbstanzeige .....	550
IV. Verjährungsregelung .....	550
<b>H. § 31a Verletzung zollrechtlicher Anzeigepflichten .....</b>	<b>550</b>
I. Tatbestandsvoraussetzungen des § 31a Abs. 1 Nr. 2b ZollVG .....	552
1. Bargeld oder gleichgestellte Zahlungsmittel .....	552
2. Keine vollständige Anzeige .....	553
3. Auf Verlangen des zuständigen Zollbediensteten .....	553
4. Subjektiver Tatbestand .....	554
5. Täterkreis .....	554
II. Tatbestandsvoraussetzungen des § 31a Abs. 2 ZollVG .....	554
1. Tathandlung .....	554
2. Barmittel .....	555
3. Subjektiver Tatbestand .....	555
III. Tatbestandsvoraussetzungen des § 31a Abs. 1 Nr. 1, 2a, 3–5 ZollVG .....	556
1. Tathandlungen .....	556
a) Nichtvorlage von Unterlagen (Abs. 1 Nr. 1) .....	556

b) Nichterstattung von Anzeigen (Abs. 1 Nr. 2a) .....	556
c) Nichtgewähren des Zutritts (Abs. 1 Nr. 3) .....	557
d) Nichterteilen von Auskünften (Abs. 1 Nr. 4) .....	557
e) Nichterbringen von Nachweisen (Abs. 1 Nr. 5) .....	557
2. Subjektiver Tatbestand .....	557
3. Tauglicher Täter .....	557
<b>IV. Tatbestandsvoraussetzungen des § 31a Abs. 3 ZollVG .....</b>	<b>557</b>
1. Tathandlung .....	557
2. Subjektiver Tatbestand .....	558
3. Tauglicher Täter .....	558
V. Rechtsfolge .....	558
<b>VI. Verjährung .....</b>	<b>559</b>
<b>VII. Hinweise zum Verfahren der Verwaltungsbehörden bei § 31a ZollVG .....</b>	<b>559</b>
1. Vorläufige Sicherstellung des Bargeldes .....	559
2. Zuständigkeit des Hauptzollamtes .....	559
3. Kontrollen durch die Zollbehörden .....	560
4. Informationsaustausch mit anderen Behörden .....	560
<b>VIII. § 26a UStG – Verletzung umsatzsteuerlicher Aufbewahrungs- und Meldepflichten .....</b>	<b>560</b>
<b>IX. Tatbestandsvoraussetzungen .....</b>	<b>561</b>
1. Tathandlungen .....	561
a) § 26a Abs. 1 Nr. 1 UStG .....	561
b) § 26a Abs. 1 Nr. 2 UStG .....	562
c) § 26a Abs. 1 Nr. 3 UStG .....	562
d) § 26a Abs. 1 Nr. 4 UStG .....	563
e) § 26a Abs. 1 Nr. 5 UStG .....	563
f) § 26a Abs. 1 Nr. 6 UStG .....	564
g) § 26a Abs. 1 Nr. 7 UStG .....	564
2. Subjektiver Tatbestand .....	565
3. Tauglicher Täter .....	565
X. Konkurrenzen .....	566
<b>XI. Rechtsfolge .....</b>	<b>566</b>
<b>XII. Verjährung .....</b>	<b>566</b>
<b>XIII. Zuständigkeit .....</b>	<b>566</b>
<b>I. § 26b UStG – Schädigung des Umsatzsteueraufkommens .....</b>	<b>566</b>
<b>I. Tatbestandsvoraussetzungen .....</b>	<b>567</b>
1. Tathandlung .....	567
2. Subjektiver Tatbestand .....	568
3. Tauglicher Täter .....	568
II. Rechtsfolge .....	568
<b>III. Selbstanzeige .....</b>	<b>569</b>
<b>IV. Konkurrenzen .....</b>	<b>569</b>
V. Verjährung .....	569
<b>VI. Verhältnis zu § 26c UStG .....</b>	<b>570</b>

## 19. Kapitel

### Korrektur steuerlicher Verfehlungen

<b>A. Einleitung</b> .....	572
<b>B. Steuerliche Korrekturen im Einzelnen</b> .....	573
I. Die Selbstanzeige gem. § 371 AO .....	573
1. Grundlagen .....	573
2. Voraussetzungen .....	575
a) Rückkehr zur Steuerehrlichkeit/Fiskalische Interessen .....	575
b) Form der Selbstanzeige .....	576
c) Schätzungen und Stufenselbstanzeige .....	577
d) Zeitpunkt und Adressat .....	579
e) Vertretung .....	580
f) Nacherklärung für die letzten zehn Jahre .....	580
3. Sperrgründe .....	580
a) § 371 Abs. 2 Nr. 1 AO .....	580
b) § 371 Abs. 2 Nr. 2 AO .....	584
c) § 371 Abs. 2 Nr. 3 AO und die Bedeutung des § 398a AO .....	586
d) § 371 Abs. 2 Nr. 4 AO .....	587
4. Wiedereinführung der Teilselbstanzeige für Lohnsteuer- und Umsatzsteuerhinterziehung durch Voranmeldungen .....	587
5. Nachzahlung .....	588
6. Gehilfenselbstanzeige .....	589
7. Folgen fehlgeschlagener Selbstanzeigen .....	590
II. Die Selbstanzeige nach § 378 Abs. 3 AO .....	591
1. Regelungsinhalt, Zweck und Reichweite .....	591
2. Die einzelnen Voraussetzungen .....	592
3. Unterschiede zu § 371 AO und daraus resultierende Problemfelder .....	593
III. Die Berichtigung von (Steuer-)Erklärungen nach § 153 AO .....	594
1. Regelungsinhalt und Zweck .....	594
2. Die einzelnen Voraussetzungen .....	595
a) Normadressaten .....	595
b) Unrichtige oder unvollständige Erklärung und Steuerverkürzung .....	596
c) Nachträgliche Kenntnis der Unrichtigkeit .....	596
3. Anforderungen an Anzeige und Berichtigung .....	597
4. Wegfall einer Steuerbefreiung, § 153 Abs. 2 AO .....	598
5. Auswirkungen auf die Strafbarkeit nach § 370 AO .....	598
6. Bedingte Steuervergünstigung, § 153 Abs. 3 AO .....	599

## 20. Kapitel

### Zölle und Marktordnungen

<b>A. Zölle</b> .....	601
I. Einleitung .....	601
1. Zölle .....	601

2. Zollrecht .....	601
3. Zollstraf-/Zollordnungswidrigkeitenrecht .....	604
a) Zolldelikte .....	604
b) Zollstraftaten .....	605
c) Europäisierung des Zollstrafrechts .....	605
d) Nichtverfolgung von Steuerstraftaten und Steuerordnungswidrigkeiten, Erhebung eines Zuschlags (§ 32 ZollVG) .....	607
II. Zollstraftaten .....	609
1. Zollhinterziehung gem. § 370 AO .....	609
a) Allgemeines .....	609
b) Schutzgut .....	610
c) Besonderheiten beim objektiven Tatbestand .....	610
d) Besonderheiten beim subjektiven Tatbestand .....	619
e) Täterschaft und Teilnahme .....	620
f) Vorbereitung, Versuch, Vollendung und Beendigung der Zollhinterziehung .....	620
g) Besonders schwere Fälle der Zollhinterziehung (§ 370 Abs. 3 AO) .....	620
h) § 370 Abs. 6 AO .....	621
2. Bannbruch gem. § 372 AO .....	622
a) Schutzgut .....	622
b) Begriffe .....	622
c) Objektiver Tatbestand .....	624
d) Subjektiver Tatbestand .....	624
e) Subsidiarität der Strafandrohung und Konkurrenzen .....	624
f) Versuch, Vollendung und Beendigung des Bannbruchs .....	625
3. Gewerbsmäßiger, gewaltsamer und bandenmäßiger Schmuggel gem. § 373 AO .....	625
4. Steuerhöhlelei gem. § 374 AO .....	627
5. Selbstanzeige gem. § 371 AO .....	628
a) Anwendungsbereich für Zölle .....	628
b) Ausschlussgründe .....	628
<b>B. Marktordnungen .....</b>	<b>629</b>
I. Einleitung .....	630
1. Ziele und Instrumente .....	630
2. Gemeinsame Marktorganisation (GMO) .....	632
II. Zollverwaltung und Marktordnungen .....	633
1. Zuständigkeit der Zollverwaltung .....	633
2. Marktordnungssektoren und -maßnahmen in der Zuständigkeit der Zollverwaltung .....	633
a) Einfuhr und Ausfuhr von Marktordnungswaren .....	633
b) Ausfuhrerstattung für Marktordnungswaren .....	633
c) Öffentliche Intervention .....	635
d) Produktionsregelungen im Zuckersektor .....	635
e) Quotenregelung im Milchsektor .....	635
3. Umsetzung der GAP-Reform 2013 durch die Zollverwaltung .....	636
a) Allgemeines .....	636
b) VO (EU) Nr. 1306/2013 (Horizontale FinanzierungsVO) .....	636

c) VO (EU) Nr. 1308/2013 (GMO) .....	637
d) VO (EU) Nr. 1370/2013 (BeihilfeVO) .....	638
III. Strafrechtlicher Schutz der finanziellen Interessen der EU .....	639
1. Allgemeines .....	639
2. Subventionsbetrug gemäß § 264 StGB .....	639
a) Allgemeines .....	639
b) Ausfuhrerstattungen .....	640
3. Steuerhinterziehung gemäß § 370 AO .....	640
a) Allgemeines .....	640
b) Quotenregelung im Milchsektor .....	641
4. Sanktionen .....	641

## 21. Kapitel

### Subventionsbetrug

A. Überblick .....	643
I. Allgemeines, wichtige Gesetze, Bedeutung der Vorschrift .....	643
II. Rechtsgut .....	644
III. Dogmatische Konstruktion, Verhältnis zum Betrug, abstraktes Gefährdungsdelikt .....	644
IV. Der Subventionsbegriff .....	645
1. Der Subventionsbegriff im allgemeinen Sprachgebrauch .....	645
2. Der Europarechtliche Subventionsbegriff .....	645
a) Gewährung aus staatlichen Mitteln .....	645
b) Verzicht auf Gegenleistung .....	645
c) Selektivität .....	645
d) Verfälschung des Wettbewerbes .....	645
e) Handelsbeeinträchtigung .....	645
f) Auswirkung des europarechtlichen Subventionsbegriffes auf die Strafbarkeit .....	646
g) Erscheinungsformen von Subventionen .....	646
h) Der Leistungsbegriff .....	646
i) Die Legaldefinition des § 264 Abs. 7 StGB .....	646
V. Bundes- und Landesrecht .....	647
VI. EU-Recht .....	648
B. Besondere Begriffe des objektiven Tatbestandes des Subventionsbetruges .....	649
I. Begriff der subventionserheblichen Tatsachen (Abs. VIII) .....	649
II. Die Bezeichnungspflicht des Subventionsgebers .....	649
III. Abhängigkeit der Subvention von einem Gesetz .....	650
IV. Die einzelnen Tathandlungen .....	650
1. § 264 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	650
2. § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB .....	651
3. § 264 Abs. 1 Nr. 3 StGB .....	651
4. § 264 Abs. 1 Nr. 4 StGB .....	652
5. Täter des Subventionsbetruges .....	652
6. Verhältnis der einzelnen Tatvarianten untereinander .....	653

<b>C. Der subjektive Tatbestand des Subventionsbetruges</b> .....	653
I. Der Vorsatz .....	653
1. § 264 Abs. 1 Nr. 1 StGB .....	653
2. § 264 Abs. 1 Nr. 2 StGB .....	653
3. § 264 Abs. 1 Nr. 3 StGB .....	653
4. § 264 Abs. 1 Nr. 4 StGB .....	654
II. Anforderungen an die Urteilsgründe hinsichtlich der Darlegung des Vorsatzes	654
III. Tatbestandsirrtum .....	654
IV. Abgrenzung zum Verbotsirrtum .....	655
V. Leichtfertigkeit .....	655
<b>D. Versuch/Vollendung/Beendigung/Verjährung</b> .....	656
<b>E. Täterschaft und Teilnahme</b> .....	656
<b>F. Tätige Reue</b> .....	656
<b>G. Besonders schwere Fälle</b> .....	657
<b>H. Strafrahmen</b> .....	657
I. Verfahrensfragen .....	658
I. Vermögensabschöpfung .....	658
II. Zuständiges Gericht = Wirtschaftsstrafkammer .....	658
III. Anforderungen an die Urteilsgründe .....	658
IV. Ermittlungsbehörden .....	659
V. Telekommunikationsüberwachung § 100a Abs. 2 Nr. 1 lit. o StPO .....	660
VI. Verhältnis zum Betrug (§ 263 StGB) .....	660
VII. Verhältnis zur Steuerhinterziehung (§ 370 Abs. 1 AO) .....	661
J. Sonstige Auswirkungen einer Verurteilung wegen Subventionsbetruges .....	661
I. Zivilrechtliche Schadensersatzpflicht .....	661
II. Finanzrechtliche Haftung nach § 71 AO .....	662
III. Ausschluss von weiteren Subventionen .....	662
IV. Strafzuschlag nach EU-Recht .....	662

## 22. Kapitel

### Schwarzarbeit

<b>A. Finanzkontrolle Schwarzarbeit</b> .....	663
I. Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz .....	663
II. Zusammenarbeit der Behörden .....	664
III. Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Beschäftigung .....	665
IV. Typische Fragestellungen bei der Bekämpfung der Schwarzarbeit durch die FKS	667
1. Mitteilungen zwischen der FKS und den Landesfinanzbehörden versus Steuergeheimnis .....	667
2. Ermittlungskompetenz der FKS wegen Steuerhinterziehung? .....	668

3. Sperrwirkung gem. § 371 Abs. 2 Nr. 2 AO für die Selbstanzeige wegen Steuerhinterziehung nach einer Prüfung gem. § 2 SchwarzArbG durch die FKS? .....	669
4. Prüfung nach dem SchwarzArbG .....	671
5. Nutzung der Ermittlungsergebnisse des Hauptzollamts durch Zusammenarbeitsbehörden .....	672
<b>B. Gesichtspunkte zur Verteidigung bei Vorwürfen im Zusammenhang mit Schwarzarbeit .....</b>	<b>672</b>
I. Einleitung .....	672
II. Beitragsvorenthalterung nach § 266a StGB .....	673
1. Gesetzesfassung .....	673
2. Normzweck .....	674
3. Person des Täters .....	674
4. Tatmodalitäten nach § 266a Abs. 1 StGB .....	675
a) Sozialversicherungsverhältnis .....	676
b) Exkurs: Entsendung und Arbeitnehmerüberlassung .....	676
c) Fälligkeit des Sozialversicherungsbeitrags .....	677
d) Unterlassungsdelikt – Unmöglichkeit .....	677
5. Tatmodalitäten des § 266a Abs. 2 StGB .....	678
6. Tatmodalitäten nach § 266a Abs. 3 StGB .....	679
7. Subjektiver Tatbestand .....	679
8. Rechtswidrigkeit .....	680
9. Besonders schwerer Fall .....	680
10. Absehen von Strafe .....	681
11. Mehrere Taten .....	682
12. Rechtsfolgen .....	682
III. Arbeitnehmerüberlassung .....	683
1. Normzweck .....	683
2. Verhältnis der Beteiligten untereinander .....	683
3. Umgehungsversuche insbesondere durch Werkverträge .....	684
4. Strafvorschriften der §§ 15, 15a AÜG .....	686
a) Tatbestand des § 15 AÜG .....	687
b) Exkurs: Verjährung des sozialversicherungsrechtlichen Anspruchs .....	687
c) Besonders schwerer Fall .....	688
d) Rechtsfolgen .....	688
e) Tatbestand des § 15a AÜG .....	688
5. Ordnungswidrigkeiten nach § 16 AÜG .....	689
a) Bebußung .....	689
b) Person des Täters .....	689
c) Besonderheiten im Baugewerbe .....	690
d) Ausgewählte Beispiele .....	690
e) Exkurs: Nebenfolgen einer Ordnungswidrigkeit .....	691
f) Verjährung .....	692
g) Bebußung des Unternehmens .....	692
IV. Illegale Ausländerbeschäftigung nach § 10 SchwarzArbG und § 404 SGB III .....	692
1. § 404 SGB III als Grundtatbestand der illegalen Beschäftigung von Ausländern .....	692

2. Keine Unterscheidung zwischen Arbeitsgenehmigung und Aufenthaltstitel	693
3. Tatbestandsvoraussetzungen des § 404 Abs. 2 SGB III .....	693
4. Subjektiver Tatbestand .....	693
5. Exkurs: Anforderungen an den Tatnachweis .....	694
6. Tatbestandsvoraussetzungen des § 404 Abs. 1 SGB III .....	694
7. Subjektiver Tatbestand .....	695
8. Rechtsfolgen .....	695
9. Verjährung .....	695
10. Straftat nach § 10 SchwarzArbG .....	695
11. Ungünstigere Arbeitsbedingungen .....	695
12. Subjektiver Tatbestand .....	696
13. Rechtsfolgen .....	696
14. Verjährung .....	696
V. Mindestlohnverstoß .....	697
1. Allgemeines .....	697
2. Tatbestand des § 21 MiLoG .....	698
3. Subjektiver Tatbestand .....	698
4. Rechtsfolgen .....	698
5. Verjährung .....	699
6. Tatbestand des § 23 Abs. 1 AEntG .....	699
7. Tatbestand des § 23 Abs. 2 AEntG .....	699
8. Subjektiver Tatbestand .....	700
9. Rechtsfolgen .....	700
10. Verjährung .....	700

## 23. Kapitel

### Haushaltsuntreue

A. Einführung .....	703
B. Tatbestandsmäßigkeit .....	706
I. Vermögensbetreuungspflicht .....	706
II. Pflichtwidrigkeit .....	706
1. Missbrauchs- und Treuebruchstatbestand .....	706
2. Haushaltsrechtsakzessorietät .....	708
a) Grundlagen .....	708
b) Formelles und materielles Haushaltsrecht .....	712
c) Sachliche und zeitliche Bindung von Haushaltssmitteln .....	713
d) Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit .....	715
e) Vorleistungsverbot .....	719
f) Subventionen .....	719
g) Verstoß gegen nicht haushaltrechtliche Vorschriften .....	719
3. Pflichtwidrigkeitszusammenhang .....	720
III. Vermögensnachteil .....	721
1. Grundlagen .....	721
2. Abschluss wirtschaftlich unausgewogener Verträge .....	722

3. Vermögensnachteil bei wirtschaftlich ausgewogenen Verträgen .....	724
a) Zweckwidrige Mittelverwendung .....	725
b) Individueller Schadenseinschlag .....	726
4. Subventionen .....	727
5. Schwarze Kassen .....	728
6. Risikogeschäfte .....	729
7. Sanktionen und Amtshaftungsansprüche .....	729
IV. Subjektiver Tatbestand .....	730
1. Pflichtwidrigkeitsvorsatz .....	730
2. Schädigungsvorsatz .....	731
V. Täterschaft und Teilnahme .....	732
<b>C. Strafzumessung .....</b>	<b>732</b>
I. Allgemeine Strafzumessungskriterien .....	732
II. Regelbeispiele .....	733
1. Vermögensverlust großen Ausmaßes .....	733
2. Missbrauch der Amtsträgerstellung .....	734

## 24. Kapitel

### Betrug gemäß § 263 StGB zu Lasten öffentlichen Vermögens

I. § 263 StGB und Spezialtatbestände innerhalb und außerhalb des StGB .....	736
II. Vermögen der öffentlichen Hand als Schutzobjekt des § 263 StGB .....	738
III. Insbesondere: Öffentliches Vermögen und Zweckverfehlung .....	740
IV. Fallbeispiele aus Praxis und Rechtsprechung .....	744
1. Durch Täuschung erlangte Abwrackprämien – LG Kiel vom 30.5.2012 .....	744
2. Durch Täuschung erlangte Parteienfinanzierung .....	745
3. Betrug bei Sozialsubventionen – manipulierte Anträge auf Kurzarbeitergeld ..	746
4. Betrug bei Vergabe von Denkmalfördermitteln – BGH NStZ 2006, 624 .....	748
5. Betrug bei Beantragung öffentlicher Leistungen an Private – Erschleichen von BAföG-Leistungen – BayObLG NJW 2005, 309 .....	750
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>753</b>